

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 08.10.2019

3. Symphoniekonzert

Sergej Krylov und Eiji Oue: Symphonische Dichtungen

Dirigent: Eiji Oue | **Violine:** Sergej Krylov | **Berner Symphonieorchester**

Konzerte: 17. & 18. Oktober 2019 | 19:30 | Casino Bern

Konzerteinführungen jeweils um 18.30 | Salon Bernois

RICHARD STRAUSS Don Juan. Symphonische Dichtung op. 20 (1888) (17')

JEAN SIBELIUS Violinkonzert d-Moll op. 47 (1903/04, rev. 1905) (35')

MAURICE RAVEL «Ma mère l'oye». Suite (1908 – 1911) (17')

OTTORINO RESPIGHI «Pini di Roma». Symphonische Dichtung (1924) (23')

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Französische Märchenbilder, ein Macho aus dem Bilderbuch und die Via Appia, auf der römische Heerscharen dem Sieg entgegenmarschieren – das 3. Symphoniekonzert entführt sein Publikum in Fantasiewelten. Forche Orchestertutti, süssholzraspelnde Geigensoli und ebensolche Oboenkantilenen stehen sich in Strauss' *Don Juan* gegenüber. Die Partitur erfordert den psychologischen Feinsinn eines Spezialisten wie **Eiji Oue**.

Schon vor Jahren begeisterte der japanische Maestro das Publikum mit einem umfassenden Strauss-Programm. Jetzt setzt er an zu einem Konzertabend, der zusätzlich die impressionistische Welt eines Ravel und die opulente Klangkultur Ottorino Respighis beinhaltet – und mittendrin das berühmte Violinkonzert des finnischen Nationalheiligen Jean Sibelius. Als Solist eingeladen ist der aus Moskau stammende **Sergej Krylov**. Der Violinist lässt mit seinem Spiel die grosse russische Tradition lebendig werden und verspricht eine Sternstunde der Virtuosität und des Ausdrucks.

Ich freue mich sehr, Sie zum 3. Symphoniekonzert im Casino Bern begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüsse, Annina Hasler

ANNINA HASLER

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

annina.hasler@konzerttheaterbern.ch

Eiji Oue | Dirigent

Der in Japan geborene Eiji Oue begann schon im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Sein Dirigierstudium absolvierte er bei Hideo Saito an der Toho Gakuen School of Music und bei Larry Livingston am New England Conservatory. Zu seinen Lehrern zählen ausserdem Seiji Ozawa, Sergiu Celibidache, Claudio Abbado, Sir Colin Davis, Kurt Masur und insbesondere Leonard Bernstein, den er 1978 in Tanglewood kennenlernte.

Von 1991 bis 1995 war Eiji Oue Chefdirigent des Erie Philharmonic Orchestra. Anschliessend leitete er als musikalischer Direktor sieben Jahre lang das Minnesota Orchestra. Von 1997 bis 2003 war Eiji Oue Musikalischer Direktor des Grand Teton Music Festival in Wyoming. In der Saison 1998/99 übernahm er die Chefposition bei der NDR Radiophilharmonie Hannover. Darüber hinaus hatte Eiji Oue bis Sommer 2010 vier Jahre lang die Leitung des Orquesta Simfónica de Barcelona inne.

In den USA und Kanada war Eiji Oue Gast bei so namhaften Orchestern wie dem New York Philharmonic Orchestra, Toronto Symphony Orchestra, Montreal Symphony Orchestra, Philadelphia Orchestra und dem Los Angeles Philharmonic Orchestra. Weitere internationale Verpflichtungen führten den Künstler von Rom über Paris, London, Oslo bis nach St. Petersburg und Tokio. 2005 dirigierte Eiji Oue bei den Bayreuther Festspielen Tristan und Isolde zur Eröffnung der Festspiele, zu denen er als erster asiatischer Dirigent überhaupt eingeladen wurde.

Weitere Engagements führten ihn erneut zum Orquesta Simfónica de Barcelona, den Sinfonieorchestern von Guangzhou und Shanghai, dem Orquesta Sinfonica de Castilla y Leon, dem Orquesta Sinfônica do Estado de São Paulo und dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra.

Eiji Oues besondere Leidenschaft gilt der Arbeit mit jungen Musikern und seiner Professur für Dirigieren an der Musikhochschule Hannover, die er seit Herbst 2000 innehat.

Sergej Krylov | Violine

1970 in Moskau in Russland in eine Musikerfamilie geboren, begann Sergej Krylov im Alter von fünf Jahren mit dem Geigenunterricht und absolvierte seine Ausbildung an der Moskauer Zentralschule für Musik. Sein internationaler Durchbruch gelang mit dem ersten Preis beim Internationalen Violinwettbewerb «Rodolfo Lipizer», der Stradivarius International Violin Competition und der Fritz Kreisler Competition. Seitdem ist Sergej Krylov regelmässig zu Gast bei den führenden Orchestern

der Welt. Für den Künstler war die jahrelange Zusammenarbeit und Freundschaft mit Mstislaw Rostropowitsch eines der prägendsten Erlebnisse. In den letzten zehn Jahren hat er mit vielen führenden Dirigenten zusammengearbeitet: von Dmitrij Kitajenko, Michail Pletnev, Valery Gergiev, Andrey Boreyko, Vasily Petrenko und Vladimir Jurowski bis zu Fabio Luisi, Roberto Abbado, Yuri Temirkanov, Vladimir Ashkenazy, Dmitry Liss, Yuri Bashmet und Michał Nesterowicz.

Höhepunkte der laufenden Saison sind Tschaikowskys Violinkonzert mit dem London Philharmonic Orchestra und Vasily Petrenko und Auftritte mit dem Russischen Nationalorchester, Prager Rundfunksinfonieorchester, Kopenhagener Philharmonie, RAI Orchestra Turin und mit dem Orchester des Teatro San Carlo, Neapel.

Als Musikdirektor des Litauischen Kammerorchesters ist Sergej Krylov seit 2008 Solist und Dirigent mit einem breiten Repertoire vom Barock bis zu zeitgenössischer Musik. In dieser Saison geht er mit dem LCO auf eine Europatournee, weitere Tourneen unternimmt er mit Yuri Bashmet und den Moskauer Solisten und Yuri Simonov und den Moskauer Philharmonikern.

Sergej Krylov widmet sich intensiv der Kammermusik und spielt mit den Pianisten Denis Matsuev, Nikolai Luganski, Itamar Golan, Michail Lits, Bruno Canino und Boris Berezovsky sowie in grösseren Besetzungen mit Künstlern wie Elena Bashkirova, Yuri Bashmet, Maxim Rysanov, Alexander Kniazew.

Sergej Krylov hat für Melodiya und EMI Aufnahmen eingespielt. Neueste Einspielung ist die Uraufführung des Violinkonzerts von Ezio Bosso mit dem Orchestra Filarmonica della Fenice live unter der Leitung des Komponisten bei Sony Classical. Vor kurzem hat er das Violinkonzert *Metamorphosen* unter der Leitung von Krzysztof Penderecki im Rahmen eines Projektes mit dem Gesamtwerk des polnischen Komponisten aufgenommen.